

Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 291 54 50, Telefax 044 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch, www.spitexzh.ch

FaGe-Ausbildung: Unterstützung für Berufsbildnerinnen

Für Spitex-Betriebe, die Fachfrauen resp. Fachmänner Gesundheit (FaGe) ausbilden, gibt es neu ein Unterstützungsangebot in Form von Erfahrungstreffen für Berufsbildnerinnen.

(FI) Spitex-Verantwortliche wissen es seit langem: Ohne Ausbildungsplätze für Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit (FaGe) kann die steigende Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften in der Spitex in Kürze nicht mehr gedeckt werden. Glücklicherweise haben im Kanton Zürich bereits über 20 Spitexbetriebe diese Problematik erkannt und

engagieren sich aktiv in der FaGe-Ausbildung, sei es in Zusammenarbeit mit Spitälern und Heimen, in einem Lehrverbund oder als einzelne Spitex-Organisation. Und Jahr für Jahr kommen zum Glück neue Betriebe dazu. Für all diese Betriebe stellt das Schulungszentrum Gesundheit der Stadt Zürich (SGZ) zusammen mit der Verantwortlichen für die FaGe-Ausbildung in der Stadt Zürich und dem Spitex Verband Kanton Zürich für das Jahr 2009 ein Unterstützungsangebot in Form von Erfahrungstreffen für Berufsbildnerinnen zur Verfügung.

An diesen neuen Erfa-Treffen für Berufsbildnerinnen, die in einem Spitex-Betrieb für die FaGe Ausbildung verantwortlich sind, können alle teilnehmen – egal, ob die Spitex-Organisation ein eigen-

ständiger Lehrbetrieb ist oder in Zusammenarbeit mit Spital oder Heim einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellt. Ebenfalls willkommen sind Berufsbildnerinnen aus Betrieben, die sich neu entschieden haben, einen Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen, zurzeit aber noch keinen Lehrvertrag unterschrieben haben. Die Treffen finden am Di 10. März, Di 23. Juni, Di 1. September und Di 3. November, jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr am SGZ statt.

Nach Möglichkeit sollten die Angemeldeten an allen vier Treffen teilnehmen können. Wer sich jedoch erst im Laufe des Jahres für ein Mitmachen entscheidet, ist ebenfalls herzlich eingeladen. Alle vier Nachmittage kosten Fr. 180.–, ein einzelner Nachmittag Fr. 50.–. Die detaillierte Aus-

schreibung mit Anmelde-möglichkeit wurde allen Spitex-Organisationen direkt zugestellt. Sie kann auch auf der Homepage des SGZ (www.stadt-zuerich.ch/sgz) und dem Spitex Verband Kanton Zürich (www.spitexzh.ch/Bildung) herunter geladen werden. □

Vorankündigung

Am 26. Mai 2009 findet zum zweiten Mal nach 2007 für jene Spitex-Betriebe, die zur Zeit noch keine FaGe ausbilden, ein Workshop mit Expertinnen und Experten statt, die Erfahrungen aus ihrem Arbeitsalltag schildern und Auskunft auf alle offenen Fragen erteilen. Die Ausschreibungen werden zu einem späteren Zeitpunkt versandt. Bitte reservieren Sie sich bereits heute diesen Termin.

Betriebsvergleiche über die Kantonsgrenzen hinweg

Der Kreis der Kantonalverbände, die sich am Benchmark-Projekt beteiligen, wächst stetig.

(SC) Das Excel-Tool, das von den Spitex-Kantonalverbänden Thurgau, St. Gallen und Zürich entwickelt und im 2008 zusammen mit

Appenzell Innerrhoden und Aargau erstmals eingesetzt wurde, wird im 2009 auch den Organisationen der Kantone Baselland, Glarus, Graubünden, Solothurn, Schaffhausen und Schwyz zur Verfügung stehen. Damit sind weitere Betriebsvergleiche über die Kantonsgrenzen hinweg möglich. Eigene Kostendaten und

Kennzahlen in Relation zu kantonalen Werten oder auch im Vergleich zu gleich grossen Organisationen sind für alle Betriebe wertvoll und wichtig. Sie dienen nicht nur zur betriebswirtschaftlichen Optimierung des eigenen Betriebs, sondern auch für Verhandlungen mit Leistungsauftraggebern (Gemeinden) und Kran-

kenversicherungen. Interessierte Spitex-Organisationen werden auch 2009 die Möglichkeit haben, sich im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen über die Ergebnisse zu informieren und gemeinsam auszutauschen. Über Einzelheiten werden die beteiligten Organisationen im Frühjahr informiert. □

Zürcher Termine

Mitgliederversammlung 2009:

Die Mitgliederversammlung des Spitex Verbandes Kanton Zürich findet am Donnerstag, 18. Juni 2009, ab 18.00 Uhr, im Volkshaus in Zürich statt.

Abonnieren Sie den

Schauplatz Spitex



Zeitschrift der kantonalen Spitex-Verbände
Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Bern, Glarus, Graubünden,
Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich

Der Schauplatz Spitex informiert Sie über Pflege, Berufsalltag, Aufgaben und Tätigkeiten der Spitex.

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 291 54 50, Fax 044 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch

12. Thuner Alterstagung am 20. März 2009

Sinnfragen und Spiritualität als Ressourcen in der Altersarbeit

ReferentInnen: Sr. Liliane Juchli, Judith Giovannelli-Blocher, Simone Anna Heitlinger, Ruth Kleischmantat, Barbara Goosens, Vreni Casagrande und Werner Fritschi

Programme und Anmeldung: 12. Thuner Alterstagung, TRANSfair
Biergutstrasse 1 A, 3600 Thun

Tel. 033 334 04 44 E-Mail: mail@trans-fair.ch

Spitex Zürich, c/o Spitex Zürich-Ost, Riesbachstrasse 59, 8008 Zürich,
Telefon 058 404 47 47, Telefax 058 404 47 49, E-Mail neumuenster@spitex-zuerich.ch

Fachliche Einsatzkriterien – ein Zwischenstand

Wie bereits früher berichtet, haben die Spitex-Organisationen der Stadt Zürich die fachlichen Einsatzkriterien für das Spitex-Personal überarbeitet.

(CB) Neben einer detaillierten Auflistung der Berechtigung zu pflegerischen Handlungen für die vielen Pflegeausbildungen, die in der Spitex zu finden sind, werden auch Kriterien festgehalten, wie eine Kundensituation einzustufen ist. Wird sie als komplex einge-

stuft, so muss gemäss den fachlichen Einsatzkriterien die Fallführung durch eine diplomierte Pflegefachperson auf dem Kompetenzniveau II (Niveau HF oder FH) wahrgenommen werden, ist sie nicht komplex, so kann die Fallführung auch durch Mitarbeitende des Kompetenzniveaus I (FaGe, dipl. Hauspflegerin etc.) übernommen werden.

In einem ersten Schritt wurden im Laufe des Jahres 2008 alle Mitarbeitenden zu den fachlichen Einsatzkriterien geschult. Bei den Mitarbeitenden der Hauswirtschaft geschah dies in Form einer

knapp zweistündigen Schulung je Team, die durch Spitex-Fachfrauen wahrgenommen wurde. Die Schulung der Pflege war aufwendiger und wurde durch zwei externe Fachpersonen vorgenommen. In einem ersten Gespräch sassen sie mit den Pflegeverantwortlichen der Zentren zusammen und bereiteten die Schulung massgeschneidert auf die Situation des Zentrums vor. Anschliessend wurden die Mitarbeitenden teamweise geschult. Bei rund 17 Zentren mit teilweise mehreren Teams sowie den Siedlungen der Stiftung für Alterswohnungen war dies ein grosses

Unterfangen, das mehrere Monate dauerte.

Die neuen fachlichen Einsatzkriterien wurden von den Mitarbeitenden mehrheitlich sehr positiv aufgenommen, aber es wurden auch Vorbehalte und Ängste geäussert. Die zentrale Frage lautete überall: Sind die Mitarbeitenden beider Kompetenzniveaus für die Übernahme der neuen Verantwortlichkeiten geschult und bereit? Diese Fragen zu klären und die notwendigen Hilfestellungen aufzubauen und bereitzustellen, wird eine wichtige Aufgabe in den kommenden Monaten sein. □

Präventa – zum vierten Mal eine Erfolgsgeschichte

Auch die 4. Präventa, die anfangs November stattfand, war mit über 60'000 Besucherinnen und Besuchern aus Sicht der Veranstalter ein grosser Erfolg.

(CB) Auf reges Interesse stiessen die an den Ständen angebotenen Gesundheitschecks für unterschiedliche Risiken. So liessen sich zum Beispiel über 1200 Passanten am Stand der Apotheken

den Blutzucker messen. Auch die vielen anderen Beratungsangebote (z. B. zu Tabuthemen wie Burnout, Depression oder Blasen-schwäche) waren stark frequentiert.

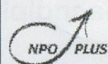
Der Stand der Spitex Zürich war erneut gut platziert. Eingerichtet als Schlafzimmer – das Motto des Standes war die Nachtspitex – unterschied er sich deutlich von anderen Messeständen. Das Interesse an der Spitex war sehr gross. Passend zum Motto waren die Preise des Wettbewerbs: Übernachtungen im Hotel Uto Kulm.

Aber auch das Präsent fürs Mitmachen beim Wettbewerb, eine kleine Taschenlampe, freute die Besucherinnen und Besucher des Standes. Wie in den vergangenen Jahren waren viele Fragen zu den Leistungen und Möglichkeiten der


Spitex zu beantworten, aber auch konkrete positive wie auch negative Rückmeldungen entgegenzunehmen. Nach dieser Erfolgsgeschichte darf man gespannt sein auf das Motto des nächsten Spitex-Standes an der Präventa! □

Erst im Vergleich

mit anderen Organisationen werden Messresultate wirklich aussagekräftig. **Kundenbefragung/Mitarbeiterbefragung**, speziell für Spitex-Organisationen entwickelt.



NPO PLUS, Institut für Meinungs- und Sozialforschung
Postfach, 8853 Lachen
Tel. 055/462 28 14, www.npoplus.ch

Palliative Care Helpline  **Helpline**
0844 000 800
von Fachleuten für Fachleute im Kanton Zürich



Rund um die Uhr – kostenlos

- Vermittelt sofortige Hilfestellung für Erwachsene und Kinder
- Verhindert Eskalationen in Krisensituationen



Dörflistrasse 50, 8050 Zürich, helpline@pallnetz.ch, www.pallnetz.ch